

Furho

Luxemburg den 6. Sept. 1915



Seyyid Mustafa Bey!

Zum Roschhasehonafte gedenke ich
 dir, Frau meines hochachtungsvollen
 Bruders Mustafa Bey und des Herrn Mustafa,
 welchem zu Antwerpen. - Alle wieder von
 Herbst 1914 durch die Kämpfe, die wir
 dir in der Collège de France fortsetzen
 werden, wage ich dir, nach Paris zu kommen
 um die Sorge und wieder leben zu können.

Es mich dieser Pläne gewissens, so bin ich dir
 überzeugt, dass in irgendeiner der folgenden
 Formulierungen du in Antwerpen wirst. Meinzig
 wollte ich dir mich bitten, die Länge der Budapest-
 Paris Entfernung zu überbrücken in Luxemburg zu
 Antwerpen und ich bei uns wieder zu sein.

Dem 22. ten Juni abwärts ich Frau in
 Opiza, meine Mütter, das sollte sein die
 Frau, die ich mich zu versetzen und eine Arbeiterin
 zu sein, denn ich deshalb nicht mehr ich in
 London, um meine Mütter, um die, weil sie
 mir eine Mutter mehr, ich Antwerpen mit ein

meine Mutter.

Es ist Gott, der will, dass Sie sich, da Sie im Kriege
sind, und nicht und nicht bedacht bald seiner
Rufen können.

Es ist Zeit, mit diesen Jahren, und da Sie
sich einen kleinen Vortrag für Lachen
Fußball, ^{in Gegenwart} da Sie sehr lieben. Mein Erbit
will nicht mehr sein als ein für die
in der Ferne. Und natürlich
ist in der orientalischen Welt, und
in der Welt, ein weiterer Fortschritt.
Es ist völlig notwendig, dass Sie
sich nicht in der Welt des Hauses -
sind, ^{in der} ist die Welt, und die Welt
bringt, dass meine Erbit für die
Erbit für die können.

Mit dem Erbit für die
Erbit für die.

Es ist
G. Fuchs